

Sonja Buckel
Subjektivierung und Kohäsion
Zur Rekonstruktion einer materialistischen Theorie des Rechts
© Velbrück Wissenschaft 2007

Vorwort

Einleitung

A Selbstreproduktion oder Selbstorganisation?

I. Selbstreproduktion des Rechtssystems: Luhmann/Teubner

1. Niklas Luhmann: Recht als System

1.1 Autopoiesis

1.2 Rechtsgeltung als faktischer Vollzug

1.3 Paradoxie und Entparadoxierung

1.4 Funktion des Rechts

2. Gunther Teubner: Hyperzyklus des Rechts

2.1 Gradualisierte Autonomie

2.2 Paradoxie als »Dialektik ohne Synthese«

2.3 Regulierte Selbstregulierung

3. Kritik

3.1 Neueuropa oder die Umstellung des Beschreibungsmodus

3.2 Dualismus von Subjekt und Gesellschaft

3.3 Die große Erzählung »System«

3.4 »Que(e)rbeobachtung« – Gesellschaft ohne Geschlecht

3.5 Subversion im System

II Gesellschaftliche Selbstorganisation: Habermas

1. Geld, Macht, Solidarität

1.1 Kommunikative Vernunft

1.2 Integration

2. Das System der Rechte

- 2.1 Die Außenperspektive: sozialstrukturelle Verortung des Rechts
- 2.2 Die Innenperspektive: Gleichursprünglichkeit von Volkssouveränität und Menschenrechten
- 3. Kritik
 - 3.1 Die Weigerung, Recht als System zu denken
 - 3.2 Ghettoisierung der Subjekte
 - 3.3 Hegemonialer Konsens
 - 3.4 Ausblendung des Geschlechterverhältnisses
 - 3.5 Radikaldemokratie

III Ende und Anfang

B ReKonstruktion materialistischer Rechtstheorie

I. Einleitung

II. Grundlagen: Die 20'er und 30'er Jahre des 20. Jahrhunderts

1. Rechtsstaatstheorien von Neumann und Kirchheimer

1.1 Franz Neumann

1.2 Otto Kirchheimer

1.3 Das Verhältnis von Recht und Sozialstruktur

1.4 Kritik

2. Eugen Paschukanis

2.1 Streit

2.2 Primat des Rechtsverhältnisse

2.3 Warenhüter

2.4 Staat

2.5 Kritik

III. Renaissance und Krise des Marxismus: 1970ff.

1. Die Tradition der Rechtsformanalyse

1.1 Produktionsvermittelter Tausch

1.2 Zum Verhältnis von Recht und Staat

1.3 Zum Begriff der »Formanalyse«

- 1.4 Fazit
- 2. Der französisch-italienische Theoriestrang
 - 2.1 Einleitung
 - 2.2 Nicos Poulantzas
 - 2.3. Michel Foucault

C ReKonstruktion: Subjektivierung & Kohäsion

I Erweiterte Kräfteverhältnisse

- 1. Totalität
- 2. Relationale Machtbefugnisse

II Subjektivierung

III Hegemonie

- 1. Hegemoniale Regierung
- 2. Routinisierte Wiederholung

IV. Rechtsform

- 1. Gesellschaft – ein prekäres hegemoniales Projekt
 - 1.1 Der Wert als soziale Form
 - 1.2 Rechtliche Kohäsionstechnik
- 2. Der Formbegriff
 - 2.1 Wert und Wertform
 - 2.2 Realabstraktion
 - 2.3 Verselbständigung sozialer Verhältnisse: Verdinglichung, Naturalisierung & Co
 - 2.4 Rechtsform

V. Institutionalisierung der Rechtsform

- 1. Institutionen – eine niedrigere Abstraktionsebene
 - 1.1 Verschränkung verschiedener Strukturprinzipien
 - 1.2 Institutionen und Alltagshandeln
 - 1.3 Apparat
- 2. Zum Verhältnis von Recht und Staat

D Rechtsapparate jenseits des Nationalstaats

I. Methodische Vorüberlegungen

II. Die Durchsetzung der europäischen Rechtsform

1. Die Anfangsphase

2. Die Transformation

2.1 »Unmittelbare Wirkung« und »Vorrang« des Gemeinschaftsrechts

2.2 »Doctrinal Negotiation«

2.3 Institutionelle Eigendynamik

III. Die »Erfindung« der europäischen Grundrechte

1. Allgemeine Rechtsgrundsätze

1.1 Verselbständigungsnormen

1.2 Zwischenergebnis 1

2. Konkurrenz der Apparate um den Durchgriff auf die oberste Referenznorm

2.1 EuGH ./ BVerfG

2.2 Die Bananenmarktverordnung

2.3 Der Doppelcharakter der Grundrechte

2.4 Zwischenergebnis 2

3. Inkrementelle Ausdehnung der Kompetenzen

3.1 Der »Bumerang« der Gemeinschaftsgrundrecht

3.2 Zwischenergebnis 3

IV. Theoretische Schlussfolgerungen

E Selbstregierung

1. Das Emanzipationspotential des Rechts

2. Ausweitung der Demokratie

2.1 Exit aus der juristischen Konzeption der Demokratie

2.2 Ein gegenhegemoniales demokratisches Projekt

2.3 Demokratisierung des Rechts

Literatur